

öffentliche Sitzung

Federführend: 2.1 - Bauleitplanung	AZ: Berichtersteller/-in: Frau Lo Cicero-Marenberg
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
22.06.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung
28.06.2016	Rat der Stadt Alsdorf
<p>Einrichtung eines Klimaschutz-Controlling-Systems Erfolgskontrolle der Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Alsdorf</p>	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss für den Rat der Stadt Alsdorf:

Der Rat der Stadt Alsdorf

- a) beschließt die Einrichtung eines Klimaschutz-Controlling-Systems, zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Alsdorf, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Darstellung der Sachlage:

Als Folge des Beschlusses des Ausschusses für Stadtentwicklung am 25.03.2014 sowie des Rates der Stadt Alsdorf am 27.03.2014 (VL 2014/0012/2.1) zur Umsetzung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes wurde seitens des Fachgebietes 2.1 - Bauleitplanung ein umfangreicher Förderantrag für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers erarbeitet und eingereicht.

Das Bundesumweltministerium hat über den Projektträger Jülich (PTJ) neben verschiedenen nachzureichenden Unterlagen als formale Auflage einen zusätzlichen Beschluss des Rates gefordert, „aus dem ausdrücklich hervorgeht, dass eine Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, sowie die Einrichtung eines Klimaschutz-Controllings zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen, geplant sind.“

Um die diesbezügliche Ergänzung der Antragsunterlagen vornehmen zu können, ist daher der vorgeschlagene Beschluss über die Einrichtung eines Klimaschutz-Controlling-Systems erforderlich.

Das Controlling wird durch den Klimaschutzmanager durchgeführt und soll Aufschluss darüber geben, wie erfolgreich die Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes umgesetzt wurden. Die Kontrolle erfolgt beispielsweise in Form der kontinuierlichen Fortschreibung einer CO₂- Bilanz sowie ergänzender maßnahmenpezifischer Evaluationen.

Inhalt und Ziele des Klimaschutzkonzeptes

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Alsdorf wurde durch das Büro GERTEC Ingenieurgesellschaft GmbH erarbeitet. Für den Bereich Mobilität wurde die Firma Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation aus Dortmund beauftragt. Das Klimaschutzkonzept für die Stadt Alsdorf wurde am 27.03.2014 durch den Rat der Stadt beschlossen und verfolgt das Ziel, ortsspezifisch vorhandene CO₂ - Einsparpotenziale zu identifizieren und auf deren Grundlage ein umsetzbares Maßnahmenprogramm zu entwickeln, das einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Das Klimaschutzkonzept wurde entsprechend den Vorgaben des Fördermittelgebers (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit - BMU) in 6 Teile gegliedert:

- A) Erstellung einer stadtweiten CO₂-Bilanz
- B) Sektorspezifische Ermittlung von CO₂ -Minderungspotenzialen
- C) Prozess für eine partizipative Maßnahmenentwicklung
- D) Erstellung eines Maßnahmenprogramms
- E) Konzept für Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung
- F) Umsetzungskonzept mit Netzworkebildung und Öffentlichkeitsarbeit

Die CO₂Bilanz zeigt die bisherige Entwicklung sowie den aktuellen Stand der gesamtstädtischen CO₂-Emissionen. Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Sektoren (private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr, Kommune) sowie diverse Energieträger (z.B. Strom, Benzin, Erdgas) im Hinblick auf den jeweiligen Anteil an den gesamten CO₂- Emissionen verglichen. Ausgehend von den aktuellen Emissionen erfolgte die Einschätzung der sektorspezifischen Minderungspotenziale.

Auf Grundlage eines partizipativen Planungsprozesses, zu dem verschiedene Strategiegespräche, interkommunale Workshops und eine Klimakonferenz gehörten, wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Für jede der Maßnahmen wurde weiterhin ein Erfolgsindikator entwickelt, welcher konkrete Ziele formuliert und darstellt, wie die Zielerreichung überprüft werden kann.

Die Umsetzung diverser im Klimaschutzkonzept vorgeschlagenen Maßnahmen konnten zwischenzeitlich bereits im laufenden Geschäft der Verwaltung mit vorhandenem Personal vorangetrieben werden. Insbesondere die weitergehende Umsetzung der Netzwerkphase, Öffentlichkeitsmaßnahmen, Evaluation etc. erfordern jedoch einen bedeutenden

Personaleinsatz, der in diesem Umfang nicht mehr mit den vorhandenen Personalkapazitäten der Stadtverwaltung geleistet werden kann.

Mit der Beantragung eines Klimamanagers im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen („Kommunalrichtlinie“) des BMU, können zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das Thema Klimaschutz auch künftig an zentraler Stelle gebündelt und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung entlastet werden.

Zentrale Aufgaben des Klimamanagers sind:

- diverse Aufgaben des Projektmanagements (z. B. Koordination und Monitoring)
- die Unterstützung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Moderation)
- die Unterstützung bei der systematischen Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten, Zielsystemen, Maßnahmenprogrammen (Controlling)
- eine fachliche Unterstützung oder methodische Beratung bei Vorbereitung, Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen
- die Durchführung interner Informationsveranstaltungen und Schulungen
- eine intensive Netzwerkarbeit, insbes. die Beteiligung externer Akteure bei der Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen sowie eine inhaltliche Unterstützung und Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit
- die Bereitstellung eines Ansprechpartners und Koordinators für die Umsetzung der Kooperationsmaßnahmen auf der Ebene der StädteRegion Aachen

Die Höhe der Förderung für eine/n Klimaschutzmanager/in ist an die Haushaltslage der Kommune gekoppelt. Für die Stadt Alsdorf hat der PTJ eine Förderquote von 90 % mitgeteilt. Die wesentlichen Aufgabeninhalte sind dieser Vorlage in **Anlage 1** beigefügt.

Darstellung der Rechtslage:

Auf globaler, europäischer und nationaler Ebene wurden zur Milderung des Klimawandels Zielsetzungen formuliert, in deren Rahmen sich auch der kommunale Klimaschutz bewegt. Die globalen Absichtserklärungen werden von der europäischen zur nationalen Ebene zunehmend präzisiert und verschärft. Die europäischen Klimaziele sind mit dem Schlagwort „20-20-20“ zu beschreiben. Dies beinhaltet eine Energieeffizienzsteigerung von 20 %, eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 20 % und einen Anteil der regenerativen Stromerzeugung von 20 % bis zum Jahr 2020. Dabei beziehen sich die Werte immer auf das Jahr 1990, als sogenanntes Basisjahr. Die CO₂-Reduktionsziele der Bundesregierung gehen über die europäischen Ziele hinaus und sehen eine Emissionsminderung um 40 % bis 2030 und um 80 bis 95 % bis zum Jahr 2050 sowie einen Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von 40 bis 45 % im Jahr 2025 bzw. 55 bis 60 % im Jahr 2035 vor. Das Land Nordrhein-Westfalen beschloss mit seinem Klimaschutzgesetz im Januar 2013 eine eigene Zielsetzung von 25 % CO₂-Minderung bis zum Jahr 2020 und 80 %-Minderung bis zum Jahr 2050, die die Rolle NRW als wichtiger Stromerzeuger und dadurch großer CO₂-Emittent berücksichtigt.

Da die Erreichung dieser Ziele nur durch einen breit getragenen Klimaschutzprozess auf Ebene der Städte und Gemeinden gewährleistet werden kann, unterstützt und fördert die Bundesregierung kommunale Klimaschutzaktivitäten mittels der dafür gegründeten Klimaschutzinitiative, u.a. der Förderung für der Personalkosten für den Einsatz eines/r Klimaschutzmanagers/in.

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

Die Kosten für die Erstellung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes wurden durch die Städteregion Aachen getragen.

Der Kostenrahmen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beläuft sich nach Gutachterschätzung auf Sachkosten in Höhe von rund 232.000 Euro und Personalkosten in Höhe von ca. 191.000 Euro bis zum Jahr 2020.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln wurde mit dem Beschluss zum Klimaschutzkonzept vom 25. / 27.03.2014 ausdrücklich nicht verbunden, da das Klimaschutzkonzept nur einen groben, im Detail nicht belastbaren Kostenrahmen aufstellt und z.B. nicht berücksichtigt, welche Maßnahmen bereits mit vorhandenem Personal umgesetzt werden können.

Aus diesem Grund wurden für die Umsetzung konkreter Maßnahmen gesonderte Beschlussfassungen avisiert.

Mit der Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahme „Komm 5“ und der damit verbundenen Einstellung eines Klimaschutzmanagers, entstehen der Stadt Alsdorf, bei inzwischen bezifferten Personalkosten von ca. 57.000 Euro pro Jahr und einer Förderquote von 90%, Kosten in Höhe von ca. 5.700 Euro pro Jahr.

Darstellung der ökologischen und sozialen Auswirkungen:

Über das Klimaschutzkonzept sowie den beantragten Klimaschutzmanager sollen vorhandene Einzelaktivitäten im Bereich des Energie- und Klimaschutzes gebündelt und lokale Akteure zusammengeführt werden. Durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird ein quantifiziertes Emissionsminderungspotenzial von mindestens 2.500 t CO₂/a bis zum Jahr 2020 avisiert. Da nicht alle Maßnahmen in ihrer CO₂-Minderungswirkung beziffert werden konnten, ist der genannte Emissionsminderungswert als Minimalgrenze zu verstehen. Unter Berücksichtigung weiterer, nicht quantifizierbarer Einsparpotenziale, die sich über Wechselwirkungen, Multiplikatorwirkungen und Mitnahmeeffekte ebenfalls positiv auf die städtische CO₂-Bilanz auswirken, wird die Differenz zwischen dem Effekt des Maßnahmenprogramms und den politischen Zielsetzung ausgeglichen.

Anlage/n:

Anlage 1: Auszug Förderantrag Klimaschutzmanager

<hr/> Bürgermeister	<hr/> Erster Beigeordneter	<hr/> gez. Lo Cicero-Marenberg Technische Beigeordnete
<hr/> Dezernent	<hr/> Kaufmännischer Betriebsleiter ETD	<hr/> Technischer Betriebsleiter ETD
<hr/> Kämmerer	<hr/> Rechnungsprüfungsamt	

Verfahrensverlauf Klimaschutzkonzept Alsdorf

Ausgangspunkt bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Alsdorf ist das Integrierte Klimaschutzkonzept der Städteregion Aachen, welches im Dezember 2010 durch den Städteregionsrat beschlossen wurde und als freiwillige Selbstverpflichtung langfristig eine CO₂-neutrale Städteregion anstrebt. In dem ebenfalls im Dezember 2010 beschlossenen Zukunftsprogramm für die Städteregion wurde übereinstimmend festgehalten, dass das IKSK Basis für zukünftige Maßnahmen im Klimaschutz auf Ebene der Städteregion ist.

Mit der Einrichtung der „Stabsstelle Klimaschutz“ der Städteregion Aachen Anfang 2012 wurde die Voraussetzung geschaffen, die im IKSK avisierten Klimaschutzaktivitäten systematisch und konzeptionell mit dortiger methodischer Unterstützung weiter zu konkretisieren und auf kommunaler Ebene umzusetzen. Die Grundlage hierfür bildet die Zusammenarbeitsvereinbarung der Städteregion Aachen mit den Kommunen für ein gemeinsames kommunales Klimaschutzkonzept, welches dem Ausschuss für Stadtentwicklung des Rates der Stadt Alsdorf am 12.06.2012 vorgestellt wurde. Darin wurde vereinbart, dass das IKSK der Städteregion Aachen unter Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen Charakteristika auf die städteregionalen Kommunen erweitert werden soll.

Am 21.12.2012 fand die Auftaktveranstaltung für die gemeinsamen Klimaschutzkonzepte der Städteregion Aachen im Energeticon Alsdorf statt. Durch Strategiegespräche, Arbeitstreffen sowie im Rahmen einer Klimakonferenz im Juli 2013 wurde eine Vielzahl von lokalen und regionalen Akteuren direkt in die Ideenfindung und die Maßnahmenentwicklung einbezogen. Als Resultat wurden einerseits lokalspezifische Maßnahmen für die Stadt Alsdorf erarbeitet und andererseits Maßnahmen formuliert, welche die Belange aller Kommunen der Städteregion Aachen betreffen und dementsprechend kooperativ bearbeitet werden sollen. Die Umsetzung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Alsdorf wurde am 27.03.2014 durch den Rat der Stadt Alsdorf beschlossen.

BESCHREIBUNG DER ZIELSETZUNG, DER ARBEITSSCHRITTE UND DER AUFGABEN DES KLIMASCHUTZMANAGERS

Ziele des Klimaschutzkonzeptes

Vor dem Hintergrund globaler, europäischer und nationaler Klimaziele verfolgt die Stadt Alsdorf mit dem integrierten Klimaschutzkonzept das Ziel ortsspezifisch vorhandene CO₂ – Einsparpotenziale zu identifizieren und auf deren Grundlage ein umsetzbares Maßnahmenprogramm zu entwickeln, das einen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele der Bundesregierung leisten soll. Die Städteregion Aachen, welche ihrerseits die Erarbeitung der kommunalen Klimaschutzkonzepte der ihr angehörigen Gemeinden fördert, plant langfristig ihre Emissionen um 100 % bezogen auf das Jahr 1990 zu reduzieren, also CO₂ – neutral zu werden und sich so als „Modellregion Klimaschutz“ zu etablieren.

Das im Klimaschutzkonzept der Stadt Alsdorf quantifizierbare Emissionsminderungspotenzial (3 von 45 Maßnahmen) beträgt 2.500 t CO₂ bis zum Jahr 2020. Zusammen mit den nicht quantifizierbaren Maßnahmen (z.B. Komm2: Verankerung und Festigung des Energie- und Gebäudemanagements, Komm 9: Gezielte Nutzermotivation zur effizienten Ressourcennutzung, Komm 11: Schul- und Kindergartenprojekte), die sich über Wechselwirkungen, Multiplikatorwirkungen und Mitnahmeeffekte positiv auf die städtische CO₂-Minderung auswirken, ist die Umsetzung der politischen Zielsetzung des Klimaschutzgesetzes NRW bis 2020, unter heutigen Bewertungsaspekten wirtschaftlich zu erreichen.

Aufgaben des Klimaschutzmanagers

Die Umsetzung der im Klimaschutzkonzept der Stadt Alsdorf genannten Aufgaben erfordert einen bedeutenden Personaleinsatz, der in diesem Umfang nicht mit den vorhandenen Personalkapazitäten geleistet werden kann. Der Klimamanager soll deshalb künftig als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen des Klimaschutzes die Umsetzung des Maßnahmenprogramms koordinieren und als fester Ansprechpartner den Klimaschutzprozess in der Stadt Alsdorf verstetigen.

Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Koordination und Steuerung von Maßnahmen bis hin zur eigenständigen Durchführung von Projekten. Eine zentrale Aufgabe ist die Netzwerkarbeit, die der Klimamanager bezüglich bestehender Initiativen, Netzwerke, Kooperationen und auch innerhalb der Stadtverwaltung Alsdorf ausübt. Aufgrund des interkommunalen Klimaschutzmanagements in der Städteregion Aachen, welches Klimaschutzaktivitäten in allen städteregionalen Kommunen unterstützt, ist die Kooperation und Kommunikation mit den einzelnen Kommunen und der Städteregion Aachen eine wichtige Aufgabe.

Erfassung der Klimadaten und Controlling

Die Erfassung von Klimadaten ist eine zentrale Aufgabe des Klimaschutzmanagers, da diese der Maßnahmenoptimierung sowie der Anpassung des gesamten Klimaschutzprozesses dient. Dabei werden Informationen über Wirkung bzw. Nutzen, Effektivität sowie über interne Arbeitsabläufe im Allgemeinen betrachtet. Damit sollen Entwicklungen auch über längere Zeiträume aufgezeigt und Fehlentwicklungen frühzeitig begegnet werden.

Mit Unterstützung der Städteregion Aachen erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Fortschreibung der CO₂ – Bilanz mit dem Tool ECORegion. Die Datenanforderung und Aufbereitung umfasst neben Energieverbräuchen und Verkehrsdaten ebenso die Bereiche Wasserversorgung und Abfall. Die Ergebnisse der Bilanzierung werden in Bezug zu den realisierten Klimaschutzmaßnahmen gebracht, so dass entsprechende Anpassungen im zukünftigen Arbeitsprogramm vorgenommen werden können. Die Ergebnisse des Monitorings werden veröffentlicht.

Für jede Maßnahme des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Erfolgsindikator entwickelt, so dass der Erfolg einer Maßnahme unmittelbar nachvollziehbar ist. Im Rahmen der jährlichen Überarbeitung des Aktionsprogramms Klimaschutz erfolgt auf dieser Grundlage eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Maßnahmenprogramms.

Maßnahmenübersicht

MASS-NAHME	KURZ-BESCHREIBUNG	BETEILIGTE AKTEURE	VERANTWÖRTLICHE KEITEN	CO ₂ -MINDERUNG	INVESTITIONS-KOSTEN	Umsetzung vollständig innerhalb des Förderzeitraumes	Umsetzungsbeginn im Förderzeitraum, faktische Umsetzung nach Ende des Vorhabenzeitraums	Umsetzungsvorbereitung innerhalb der Vorhabenlaufzeit, faktischer Umsetzungsbeginn nach Ende des Vorhabenzeitraums
Kommunenspezifische Aufgaben								
Komm 1	Klimaschutz vor Ort als integrierte Stadtentwicklung verankern	Stadt Alsdorf	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	-		X	
Komm 2	Verankerung und Festigung des Energie- und Gebäudemanagements	Stadt Alsdorf, GSG-GS	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	-		X	
Komm 3	Vorbildfunktion für nachhaltige Energieversorgung übernehmen	Stadt Alsdorf	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	nicht quantifizierbar	X		
Komm 4	Jährliches Aktionsprogramm Klimaschutz fortschreiben	Stadt Alsdorf, politische Fraktionen	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	-	X		
Komm 6	Finanzierung des kommunalen Klimaschutzprozesses sichern	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	
Komm 7	Die CO ₂ -Minderung messen, überprüfen und dokumentieren	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	

Vorhabenbeschreibung zur Schaffung einer Stelle des Klimamanagers und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes bzw. Teilkonzepte der Stadt Alsdorf

Komm 8	Kommunikationskonzept zur Einbindung der relevanten Akteure	Stadt Alsdorf, Unternehmen, Vereine, Schulen, EVU	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	-	X		
Komm 9	Gezielte Nutzer motivation zur effizienten Ressourcennutzung	Stadt Alsdorf, Energie Agentur NRW	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	4.500 €	X		
Komm 10	Strom-, Wärme- und Kälteeffizienz in privaten Haushalten und KMU	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, Verbraucherzentrale, altbau plus	Stadt Alsdorf	1.470 t CO ₂ /a	15.000 €	X		
Komm 12	Maßnahmen der Energieversorgungsunternehmen	Stadt Alsdorf, EWW	Stadt Alsdorf, EWW	630 t CO ₂ /a	nicht quantifizierbar	X		
Komm 13	Kampagnen, Aktionen, Werbung	Stadt Alsdorf, untersch. Zielgruppen	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	3.000 €	X		

Kooperationsmaßnahmen

Koop 2	Optimierung des Energiemanagements: Vorgehen und Erfahrung	Stadt Alsdorf, G5G-GS, Städteregion Aachen	Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	
Koop 4	Einführung eines Klimaschutzmanagements für Alsdorf	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	
Koop 5	Information über Förderprogramme: Stadtverwaltung Alsdorf	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	
Koop 6	Information über Förderprogramme: Privatbürgerschaft und Wirtschaft	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X	

Vorhabenbeschreibung zur Schaffung einer Stelle des Klimamanagers und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes bzw. Teilkonzepte der Stadt Alsdorf

Kooperatives	Installation eines regionalen Klimaschutzfonds	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Städteregion Aachen	1.600 t CO ₂ /a	nicht quantifizierbar		X
Kooperatives	Optimierung des Energieberatungsangebotes (private Haushalte)	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, Verbraucherzentrale, altbau plus	Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X
Kooperatives	Optimierung des Energieberatungsangebotes (KMU)	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X
Kooperatives	Öffentlichkeitsarbeit: Instrumente für den Klimaschutz	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-		X
Kooperatives	Entwicklung von (modularen) Beschaffungskriterien	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen	Städteregion Aachen	keine unmittelbare CO ₂ -Reduktion	-	X	
Kooperatives	Klimaschutz in Forst- und Landwirtschaft	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, Regionalforstämter	Städteregion Aachen	nicht darstellbar	-	X	
Kommunenspezifische Mobilitätsmaßnahmen							
Komm-Mob 3	Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes für Alsdorf und Übertragung auf die Betriebe	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, IHK	Stadt Alsdorf	380 t CO ₂ /a	15.000 €		X
Komm-Mob 4	Einführung eines schulischen Mobilitätsmanagements in Alsdorf	Stadt Alsdorf, Schulen, Polizei	Stadt Alsdorf	nicht darstellbar	15.000 €		X
Kooperative Mobilitätsmaßnahmen							
Kooperatives	Fahrradmitnahme in Linienbussen ausweiten	Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, AVV	Stadt Alsdorf, AVV	nicht darstellbar	-	X	

Vorhabenbeschreibung zur Schaffung einer Stelle des Klimamanagers und
Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes bzw. Teilkonzepte der Stadt Alsdorf

Koop- Mob 5	Zielgruppenspezifisches Kommunikationskonzept zur Förderung des Umstiegs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel	Stadt Alsdorf, AWV	Stadt Alsdorf, Vereine, AVV, Mobilitäts- anbieter	nicht darstellbar	22.500 €		X	
Kommunenspezifische Erneuerbare Energien-Maßnahmen								
Komm- EE 1	Solarthermie auf öffentlichen Liegenschaften in Alsdorf	Stadt Alsdorf, lokales Handwerk	Stadt Alsdorf	bis zu 15 t CO ₂ /a bis 2020	nicht quantifizierbar		X	
Komm- EE 2	Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften in Alsdorf	Stadt Alsdorf, lokales Handwerk, Pächter/ Investoren, örtliches EVU	Stadt Alsdorf, Pächter/ Investoren	bis zu 1.517 t CO ₂ /a bis 2020	nicht quantifizierbar		X	
Kooperative Erneuerbare Energien-Maßnahmen								
Koop- EE 3	Nutzung von interkommunalen Kompostabfällen/Grünschnitt/Bio masse zur Biogasgewinnung, Verstromung und eventueller Wärmegewinnung	Stadt Alsdorf und umliegende Kommunen, regionaler Entsorger	Stadt Alsdorf und umliegende Kommunen	2.128 t CO ₂ /a	1,6 Mio €		X	

Arbeitsplan für den Förderzeitraum 2016 – 2019

Maßnahme	Tätigkeiten des KSM	Arbeitsaufwand in Personentagen				
		2016	2017	2018	2019	gesamt
Einarbeitung	Aufbau der Arbeits-, Entscheidungs- und Verantwortungsstruktur	10	0	0	0	10
Kommunenspezifische Aufgaben						
Komm 1	Erarbeitung von Zielen für die zukünftige Flächenentwicklung / Erarbeitung einer Leitlinie zur Siedlungsentwicklung	5	0	0	0	5
	Anpassung und Optimierung der Leitlinie	0	2	2	0	4
Komm 3	Definition von Zielen zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf dem Stadtgebiet	0	3	3	3	9
	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	0	2	2	2	6
Komm 4	Auswahl prioritärer Maßnahmen sowie Erfolgskontrolle und Fortschreibung des Programms	4	4	4	0	12
	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1	0	3
Komm 6	Recherche und Bereitstellung von Informationen zu alternativen Finanzierungskonzepten und Informationen zu Förderprogrammen	1,5	3	3	1,5	9
Komm 7	Datenerhebung zur Fortschreibung der CO ₂ -Bilanz	0	5	5	5	15
	Auswertung der Ergebnisse und Anpassung des Arbeitsprogramms	0	2	2	2	6
	Veröffentlichung eines Monitoringberichts	0	3	3	3	9
Komm8	Kooperation mit unterschiedlichen Zielgruppen aufbauen	0	2	2	2	6
Komm9	Information von Mitarbeitern / interne Weiterbildung	0	5	5	5	15
	Organisation und Durchführung Aktionswoche	0	5	5	5	15
Komm 10	Erarbeitung von Informations-/ Beratungsunterlagen zur Energieeffizienz in privaten Haushalten	1,5	5	5	3,5	15
	Vermittlung von Angeboten für private Haushalte, insbesondere an junge Familien und Siedlergemeinschaften (Multiplikatorwirkung)	1,5	5	5	3,5	15
	Erarbeitung von Informations-/ Beratungsunterlagen zur Energieeffizienz in KMU	1,5	5	5	3,5	15
	Vermittlung von Angeboten für KMU an Alsdorfer Unternehmen über Initialgespräche und Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung	1,5	5	5	3,5	15
Komm 12	Kontaktaufnahme und Abstimmung mit EVU's	0	5	0	0	5
Komm 13	Auswahl geeigneter Aktionsformate wie z.B. Energiefastenwochen, Durchführung von Wettbewerben zur Prämierung von Sanierungs-/ Bauvorhaben, Aktionen zur Festlegung individueller Klimaziele pro Bürger	1	4	4	3	12

Vorhabenbeschreibung zur Schaffung einer Stelle des Klimamanagers und
Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes bzw. Teilkonzepte der Stadt Alsdorf

5.8

	oder Bewerbung der Beratungsangebote über eine Plakatkampagne					
	Erarbeitung von Zeitplänen für die Aktionen	1,5	5	5	3,5	15
	Suche nach Partnern und Sponsoren	0	3	3	2	8
	Vorbereitung und Durchführung der Aktionen wie z.B. Energiefastenwochen, Wettbewerben zur Prämierung von Sanierungs-/ Bauvorhaben, Aktionen zur Festlegung individueller Klimaziele pro Bürger oder Bewerbung der Beratungsangebote über eine Plakatkampagne	0	18	18	14	50
	Pressearbeit in Vorbereitung der Durchführung von Aktionen wie z.B. Energiefastenwochen, Wettbewerben zur Prämierung von Sanierungs-/ Bauvorhaben, Aktionen zur Festlegung individueller Klimaziele pro Bürger oder Bewerbung der Beratungsangebote über eine Plakatkampagne, sowie zur allgemeinen Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in der Bevölkerung	0	5	5	4	14
	Dokumentation	0	5	5	4	14
Kooperationsmaßnahmen						
Koop 2	Teilnahme am interkommunalen Erfahrungsaustausch / Gremiensitzungen	0	3	3	3	9
	Dokumentation / Öffentlichkeitsarbeit	0	5	5	5	15
Koop 4	Interkommunale Kooperation / Austausch	0	5	5	5	15
Koop 5	Weiterleiten der Liste mit Förderprogrammen an die entsprechenden Stellen und Rückmeldung an Städteregion Aachen	0	2	2	2	6
Koop 6	Zusammenstellung und Veröffentlichung von Informationen zu Förderprogrammen	1	3	3	2	9
Koop 8	Interkommunale Abstimmung	3	3	3	0	9
	Einrichtung und Kommunikation einer zentralen Anlaufstelle für die Energieberatungsmöglichkeiten in privaten Haushalten	1,5	5	5	3,5	15
Koop 9	Interkommunale Abstimmung	1	3	3	0	7
	Einrichtung und Kommunikation einer zentralen Anlaufstelle für die Energieberatungsmöglichkeiten in KMU's	1,5	5	5	3,5	15
Koop 10	Interkommunale Abstimmung	1	2	2	0	5
Koop 11	Interkommunale Abstimmung und Implementierung vor Ort	0	12	0	0	12
Kommunale Mobilitätsmaßnahmen						
Komm-Mob 3	Kontaktaufnahme zur IHK und Begleitung der kostenlosen Erstellung eines Mobilitätsmanagementkonzeptes seitens der IHK	5	0	0	0	5
	Einführung des Konzeptes in die Kommune und Kommunikation der Inhalte in die	0	15	15	10	40

Vorhabenbeschreibung zur Schaffung einer Stelle des Klimamanagers und
Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes bzw. Teilkonzepte der Stadt Alsdorf

S.9

	Betriebe					
	Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Einführung des Mobilitätsmanagementkonzeptes	0	0	7	1	8
Komm-Mob 4	Erstellung eines Maßnahmen – Baukastens	10	0	0	0	10
	Vermittlung der Maßnahmen / Projekte an Schulen	0	12	12	6	30
	Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit	0	7	7	6	20
Kooperative Mobilitätsmaßnahmen						
Koop-Mob 3	Arbeitsgespräche mit AVV durchführen	0	5	0	0	5
	Bewerbung des Angebotes in den Kommunen	0	0	15	0	15
Koop-Mob 5	Entwicklung eines Kampagnensets und Sondierung der wichtigsten Zielgruppen	0	7	7	6	20
	Durchführung von Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit	0	7	7	6	20
Kommunenspezifische Erneuerbare Energien-Maßnahmen						
Komm-EE 1	Prüfung der Fördermöglichkeiten für Solarthermie auf öffentlichen Liegenschaften	0	1	1		2
Komm-EE 2	Auswahl von Liegenschaften für Photovoltaik-Nutzung (Pachtmodell) und Durchführung von Gesprächen mit Investoren bzw. Pächtern	0	5	5	5	15
Kooperative Erneuerbare Energien-Maßnahmen						
Koop-EE 3	Initiierung einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung einer Nutzung von interkommunalen Bioabfällen zur Biogas-/Strom-/Wärmegewinnung	0	5	5	3	13
Zwischen-/Endbericht	Berichterstattung für Fördermittelgeber	0	1	1	1	3
	Belegliste, Dokumentation Öffentlichkeitsarbeit / Internetpräsenz	1	5	5	4	15
	Interner Schlussbericht für Politik und Verwaltung mit Beschreibung des Vorhabens / umgesetzter Maßnahmen und Darlegung der CO2-Einsparung	0	0	0	20	20
gesamt:		55	220	220	165	660

Erläuterungen zu den Arbeitsschritten –Meilensteintabelle

Meilenstein	Bezug zu Maßnahme	Inhalt des Meilensteins	Erfolgsindikator
MS 1	Komm 1 - Klimaschutz vor Ort als integrierte Stadtentwicklung verankern	Erarbeitung von Zielen für die zukünftige Flächenentwicklung und Niederschrift in einer Leitlinie	Standards sind erarbeitet und in der Stadtverwaltung implementiert
MS 2	Komm 6 - Finanzierung des kommunalen Klimaschutzprozesses sichern	Recherche alternativer Finanzierungskonzepte	Die Förderkultse wurde überprüft und über die städtischen Medien an die zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet
MS 3	Komm 13 - Kampagnen, Aktionen, Werbung	Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung der durchgeführten Aktionen	Aktionen und Kampagnen werden durchgeführt. Meinungen werden dokumentiert und ausgewertet und fließen in den weiteren Prozess ein.
MS 4	Komm-Mob 3 - Erstellung eines kommunalen Mobilitäts-konzeptes für Alsdorf und Übertragung auf die Betriebe	Kontaktaufnahme zur IHK und Begleitung der Erstellung eines kommunalen Mobilitätsmanagement-konzeptes durch die IHK	Mobilitätsmanagementkonzept mit konkreten Maßnahmenvorschlägen ist erstellt
MS 5	Koop 5 - Information über Förderprogramme: Stadtverwaltung Alsdorf	Eine von der Städteregion Aachen erstellte Liste mit Förderprogrammen wird an alle relevanten Mitarbeiter weitergeleitet und ggf. ergänzt.	Liste mit Förderprogrammen wurde verteilt und ggf. mit Ergänzungen an die Städteregion Aachen zurückgesandt.
MS 6	Koop 6 - Information über Förderprogramme: Privat-bürgerschaft und Wirtschaft	Zusammenstellung einer Liste mit Fördermöglichkeiten und Veröffentlichung der Informationen an relevanten Stellen.	Liste mit Fördermöglichkeiten wurde erstellt und veröffentlicht.
MS 7	Komm 13 - Kampagnen, Aktionen, Werbung	Auswahl geeigneter Kampagnen, Erarbeitung von Zeitplänen (Vertellung der Aktionen über mehrere Jahre, Handlungsschritte für anstehende Projekte), Suche nach Partnern und Sponsoren	Kampagnen für die nächsten 3 Jahre sind ausgewählt und Zeitpläne wurden erstellt sowie Partner und Sponsoren akquiriert.
MS 8	Komm 3 -Vorbildfunktion für nachhaltige Energieversorgung übernehmen	Definition von Zielen für den Ausbau Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit, um Vorbildfunktion zu festigen und Nachahmer zu motivieren.	Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien wurden definiert und publiziert.
MS 9	Komm 12 -Maßnahmen der Energieversorgungsunternehmen	Zusammenarbeit mit EWW soll intensiviert werden und bei den Nutzern ein Gefühl für den Energiekonsum erzeugt werden.	Gespräche mit der EWW haben stattgefunden und die Ergebnisse wurden protokolliert
MS 10	Koop 8 - Optimierung des Energieberatungsangebotes (private Haushalte)	Teilnahme der Stadt Alsdorf an einem interkommunalen Austausch zur möglichen Gestaltung des Energieberatungsangebots und zur Ansprache verschiedener Zielgruppen. Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für private Haushalte, die über Beratungsmöglichkeiten in der Stadt sowie der Region informiert.	Die Stadt hat an einem Erfahrungsaustausch teilgenommen und eine zentrale Anlaufstelle ist eingerichtet.
MS 11	Koop 9 - Optimierung des Energieberatungsangebotes (KMU)	Teilnahme an der durch die Städteregion Aachen initiierten Diskussion und Adaption der Ergebnisse für die Stadt Alsdorf. Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für KMU's, die über Beratungsmöglichkeiten in der Stadt sowie der Region informiert.	Die Stadt hat an relevanten Terminen teilgenommen und eine Optimierungsstrategie für das Energieberatungsangebot dokumentiert sowie eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet.
MS 12	Koop 10 - Öffentlichkeitsarbeit: Instrumente für den Klimaschutz	Teilnahme am Erfahrungsaustausch auf Ebene der Städteregion und Auswahl geeigneter Instrumente für die Öffentlichkeitsarbeit.	Alsdorf nimmt am interkommunalen Ideenaustausch teil und es erfolgt eine gesteigerte öffentliche Wahrnehmung des Themas Klimaschutz in der Öffentlichkeit (Anzahl Zeitungsartikel, Aktionen, etc.)
MS 13	Komm 10 - Strom-, Wärme- und Kälteeffizienz in privaten Haushalten und KMU	Erarbeitung spezifischer Informations- und Beratungsunterlagen für private Haushalte und Integration der Materialien in Beratungsangebote.	Beratungs- und Informationsangebot für private Haushalte ist erstellt und wird publiziert.

MS 14	Komm 13 - Kampagnen, Aktionen, Werbung	Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung der durchgeführten Aktionen	Aktionen und Kampagnen werden durchgeführt. Meinungen werden dokumentiert und ausgewertet und fließen in den weiteren Prozess ein.
MS 15	Koop-Mob 3 - Fahrradmitnahme in Linienbussen ausweiten	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem AVV.	Arbeitsgespräche mit dem AVV haben stattgefunden und Möglichkeiten einer Optimierung des Angebotes wurden untersucht.
MS 16	Komm 10 - Strom-, Wärme- und Kälteeffizienz in privaten Haushalten und KMU	Erarbeitung spezifischer Informations- und Beratungsunterlagen für KMU's und Integration der Materialien in Beratungsangebote.	Beratungs- und Informationsangebot für KMU's ist erstellt und wird publiziert.
MS 17	Komm 4 - Jährliches Aktions-programm Klimaschutz fortschreiben	Auswahl prioritärer Maßnahmen für ein Jahr und Durchführung von Maßnahmen in verschiedenen klimarelevanten Sektoren. Regelmäßige Erfolgskontrolle und Fortschreibung des Programms mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit.	Erfolgskontrolle wurde durchgeführt. Maßnahmen für ein Jahr wurden ausgewählt und beschlossen.
MS 18	Komm 7 - Die CO ₂ -Minderung messen, überprüfen und dokumentieren	Auswertung der Ergebnisse der CO ₂ -Bilanzierung und Anpassung des Klimaschutzprozesses. Veröffentlichung eines Klimaschutzberichts.	Die Ergebnisse des Monitorings werden in Form eines Klimaschutzberichtes veröffentlicht.
MS 19	Komm 9 - Gezielte Nutzermotivation zur effizienten Ressourcennutzung	Information kommunaler Mitarbeiter über die Umweltwirkung ihres Energieverbrauchs und Entwicklung eines Energiesparplanes für Mitarbeiter der Stadtverwaltung.	Eine Aktion zur Nutzermotivation wurde durchgeführt.
MS 20	Koop 2 - Optimierung des Energiemanagements: Vorgehen und Erfahrung	Teilnahme am Erfahrungsaustausch auf Ebene der Städteregion sowie Anpassungen im Energiemanagement vornehmen und dokumentieren.	Es wird an den Sitzungen des Gremiums teilgenommen und mögliche oder erfolgte Anpassungen im Energiemanagement sind dokumentiert.
MS 21	Komm-Mob 4 -Einführung eines schulischen Mobilitäts-managements in Alsdorf	Erstellung eines Maßnahmenbaukastens und Vermittlung der Maßnahmen / Projekte an den Schulen. Evaluation der Maßnahmen.	Der Anteil umweltverträglicher Verkehrsmittel an den Schulen steigt.
MS 22	Koop-Mob 5 -Zielgruppenspezifisches Kommunikationskonzept zur Förderung des Umstiegs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel	Entwicklung eines Kampagnensets, Sondierung der wichtigsten Zielgruppen und Durchführung ausgewählter Kampagnen unter Beteiligung der Öffentlichkeit.	Das Kampagnenset wurde entwickelt und eine Kampagne wurde durchgeführt.
MS 23	Komm-Mob 3 -Erstellung eines kommunalen Mobilitäts-konzeptes für Alsdorf und Übertragung auf die Betriebe	Einführung des Mobilitätskonzeptes in der Stadt Alsdorf und Vermittlung des Konzeptes an ortsansässige Betriebe.	Anteil der Pendel- und Dienstwege mit klimaschonenden Verkehrsmitteln steigt.
MS 24	Komm 13 - Kampagnen, Aktionen, Werbung	Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung der durchgeführten Aktionen	Aktionen und Kampagnen werden durchgeführt. Meinungen werden dokumentiert und ausgewertet und fließen in den weiteren Prozess ein.
MS 25	Koop 11 - Entwicklung von (modularen) Beschaffungs-kriterien	Gemeinsam mit den städteregionalen Kommunen werden modulare Beschaffungs-kriterien für Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Die Anwendung wird beschlossen und die vergabeverfahren angepasst.	Die sukzessive Umstellung des Beschaffungswesens unter Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte wurde beschlossen.
MS 26	Komm-EE 2 - Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften in Alsdorf	Auswahl von geeigneten Liegenschaften für Photovoltaiknutzung und Durchführung von Gesprächen mit potenziellen Investoren bzw. Pächtern.	Initiierung einer Verpachtung von Dachflächen öffentlicher Liegenschaften für die Photovoltaiknutzung
MS 27	Komm 7 - Die CO ₂ -Minderung messen, überprüfen und dokumentieren	Auswertung der Ergebnisse der CO ₂ -Bilanzierung und Anpassung des Klimaschutzprozesses. Veröffentlichung eines Klimaschutzberichts.	Die Ergebnisse des Monitorings werden in Form eines Klimaschutzberichtes veröffentlicht.

MS 28	Koop 4 –Einführung eines Klimaschutzmanagements für Alsdorf	Auf Ebene der Städtereion wird ein Qualitätsmanagementsystem für den Klimaschutz entwickelt. Die Umsetzung eines Klimaschutzmanagements bei der Stadt Alsdorf wird beschlossen.	Einzelne Bausteine des Klimaschutzmanagements sind eingeführt.
MS 29	Komm 8 – Kommunikations-konzept zur Einbindung der relevanten Akteure	Das vorliegende Kommunikationskonzept (MS 3) wird regelmäßig anhand Kennzahlen zur Öffentlichkeitsarbeit aktualisiert.	Kennzahlen zur Öffentlichkeitsarbeit liegen vor (z.B. Pressemitteilungen, Klicks auf der Internetseite)
MS 30	Koop-EE 3 - Nutzung von interkommunalen Kompostabfällen/Grünschnitt/Biomasse zur Biogasgewinnung, Verstromung und eventueller Wärmegewinnung	Organisation einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Kommunen und regionalen Entsorgungsträger/Energieversorger	Durchführung eines entsprechenden Arbeitsgruppentreffens und Überprüfung der Möglichkeiten zur Nutzung von Biomasse.

Kurzübersicht der geplanten Ausgaben 2016 - 2019

	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Gesamt in €
Personalausgaben	14.256,00	57.024,00	57.024,00	42.768,00	171.072,00
Sachausgaben	317,50	1.270,00	1.270,00	952,5	3.810,00
Dienstreisen	550,00	1.100,00	1.100,00	550,00	3.300,00
Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00	7.000,00	7.000,00	4.500,00	20.000,00
Vergabe von Aufträgen	875,00	3.500,00	3.500,00	2.625,00	10.500,00
Gesamt	17.498,50	69.894,00	69.894,00	51.395,50	208.682,00
Mittel Dritter / Einnahmen in €	-	-	-	-	-
<i>Förderquote</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>
Zuwendung in €	15.748,65	62.904,60	62.904,60	46.255,95	187.813,80
Eigenmittel in €	1.749,85	6.989,40	6.989,40	5.139,55	20.868,20

